

Niederschrift

über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
am Dienstag, **20.09.2011**, 17:05 Uhr - 18:05 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Georg Berding, Gilbert Hartmann, Andreas Nicklas (als Vertretung für Herrn von den Berg),
Jürgen Ohm, Robert Otte, Stefan Roth, Helga Welker,

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Gabriele Kubig-Steltig, Robert von Olberg (als
Vertretung für Herrn Dr. Kornblum),

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Gerhard Joks, Otto Reiners, Dr. Rita Stein-Redent (als Vertretung für Herrn
Klas),

von der FDP-Fraktion

Carola Möllemann-Appelhoff, Hans Varnhagen,

von der Fraktion DIE LINKE.

Raimund Köhn,

von der Verwaltung

Karl-Heinz Althues, Helga Bickeböller, Dr. Ingo Deitmer, Anja Gerick, Dr. Andreas Hoffknecht, Dr.
Annemarie Janetzki, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Andreas Nienaber, Alfons Reinkemeier,
Franz Winter,

für die Schriftführung

Frank Möller.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 14. Sitzung (nichtöffentlicher
Teil) des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und
Liegenschaften am 20.09.2011

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | |
|----------------------------|---|
| | 1. Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Haushaltssteuerung und Finanzcontrolling |
| <u>V/0624/2011</u>
II | 3.1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 1. Halbjahr 2011 |
| <u>V/0678/2011</u>
II | 3.2. 2. Nachtragssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2011 |
| <u>V/0531/2011</u>
II | 3.3. Bürgerhaushalt 2011
hier: Statusbericht |
| | 4. Teilnehmungsmanagement/-controlling |
| <u>V/0167/2011/1</u>
II | 4.1. "Public Corporate Governance Kodex" für die Stadt Münster und ihre Teilnehmungen |
| <u>V/0317/2011</u>
II | 4.2. Abschluss eines Managementkontraktes (MMK) mit der Wohn+Stadtbaa GmbH (W+S) für die Jahre 2012 bis 2015 |
| <u>V/0320/2011/1</u>
II | 4.3. Abschluss eines Managementkontraktes (MMK) mit der Stadtwerke Münster GmbH für die Jahre 2011 bis 2015 |
| <u>V/0604/2011</u>
II | 4.4. Jahresabschluss 2010 der Westfälische Baaindustrie GmbH (WBI) |
| <u>V/0561/2011</u>
II | 4.5. Jahresabschluss 2010 der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO GmbH) |
| <u>V/0578/2011</u>
II | 4.6. Jahresabschluss 2010 der GML Gewerbebark Münster-Loddenheide GmbH (GML GmbH) |
| <u>V/0660/2011</u>
II | 4.7. Geänderter Investitions- und Finanzierungsplan 2011 der Stadtwerke Münster GmbH |
| | 5. Sonstige finanzwirtschaftliche Angelegenheiten |
| <u>V/0683/2011</u>
II | 5.1. Atomstromfreies Münster bis 2020 - Ausbaastrategie für klimaschonende Energieerzeugung durch die Stadtwerke Münster GmbH |

<u>V/0635/2011</u> IV	5.2.	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung: "Befristete Erweiterung der städt. Kita Eichenau, Eichenau 3, 48157 Münster-Handorf im Rahmen der notwendigen bedarfsgerechten Angebote zum Ausbau von Betreuungsplätzen ab dem Kindergartenjahr 2011/2012"
<u>V/0607/2011</u> IV	5.3.	Errichtung einer neuen Sporthalle für das Ostviertel
<u>V/0637/2011</u> IV	5.4.	Machbarkeitsstudie für den Bau eines neuen Hallenbades an gleicher Stelle des ehemaligen Südbades
	6.	Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Dr. Baur, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 14. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften um 17.05 Uhr.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Ratsfrau Kubig-Steltig beantragt, den Tagesordnungspunkt 5.4 abzusetzen und in die Etat-Sitzungskette zu schieben. Hierüber besteht im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften Einvernehmen.

Die so geänderte Tagesordnung wird festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

1. Stärkungspakt Stadtfinanzen

Frau Stadtkämmerin Bickeböller teilt mit, dass das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW am heutigen Tag in einer Pressemitteilung auf den Gesetzentwurf zum Stärkungspakt Stadtfinanzen hingewiesen habe, der nun vom Landeskabinett auf den Weg gebracht worden sei. Das Land wolle die ersten 34 Gemeinden schon ab diesem Jahr mit jährlich 350 Mio. Euro unterstützen. Dafür müsse das Stärkungspaktgesetz bis zum Jahresende vom Landtag beschlossen werden. Neben der Landesfinanzierung sehe der Gesetzentwurf aber auch einen kommunalen Finanzierungsanteil vor, der mit 310 Mio. Euro aus dem kommunalen Finanzausgleich und mit 195 Mio. Euro aus einer sogenannten Solidaritätsumlage von finanzstarken Kommunen aufgebracht werden soll. Insbesondere diese sogenannte Solidaritätsumlage werde Münster ab dem Jahr 2014 massiv treffen. Die Stadtverwaltung stehe deshalb bereits seit einiger Zeit mit dem Städtetag NRW in Kontakt, um im weiteren Verfahren die Position der besonders negativ betroffenen Städte wie Münster zu artikulieren.

Frau Bickeböller weist außerdem darauf hin, dass sie dieses Thema auch in ihrer Haushaltsrede nochmals aufgreifen werde.

2. Informationsveranstaltung zum Thema „Pensionsrückstellungen“

Frau Bickeböller informiert die Ausschussmitglieder über den Vorschlag von Herrn Stadtrat Dr. Heinrichs, zum Thema „Pensionsrückstellungen“ eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften und des Ausschusses für

Personal, Recht und Ordnung anzubieten. Die Informationsveranstaltung soll voraussichtlich im Januar 2012 stattfinden.

3. Bekanntmachung und Auslegung des Entwurfs der zweiten Nachtragssatzung 2011

Frau Bickeböller teilt mit, dass der Entwurf der zweiten Nachtragssatzung 2011 in der Zeit ab 05.09.2011 bis 21.09.2011 öffentlich ausliege. Einwendungen konnten bis zum 19.09.2011 erhoben werden. Von dem Recht der Einsichtnahme sei kein Gebrauch gemacht worden. Einwendungen gegen den Entwurf der zweiten Nachtragssatzung 2011 seien nicht erhoben worden.

4. Zweitwohnungssteuer – aktueller Sachstand

Herr Reinkemeier berichtet zum aktuellen Sachstand der Zweitwohnungssteuer. Bislang seien etwa 102.000 Euro vereinnahmt worden. Mit Stichtag 31.08.2011 sei ein Zugang von 8.997 Hauptwohnsitzen zu verzeichnen gewesen. Gleichzeitig seien zirka 18.000 Nebenwohnsitze abgemeldet worden.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss bestätigt die Verwaltung, dass die Anzahl der Hauptwohnsitze Einfluss auf die Höhe des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer habe. Darüber hinaus wird eine Dokumentation gewünscht zur Frage, ob die Erstwohnsitzkampagne Einfluss auf die Zahl der Um- und Abmeldungen gehabt habe.

5. Vorgaben für den Beteiligungsbericht

Herr Reinkemeier informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass sich die inhaltlichen Vorgaben des Gesetzgebers zum Beteiligungsbericht sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht deutlich erhöht hätten. Zu den Vorgaben gehören unter anderem Angaben zum individuellen Ziel der Beteiligung, zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks, zu den Beteiligungsverhältnissen, zur zeitlichen Entwicklung der Jahresabschlüsse und zur Zusammensetzung der jeweiligen Organe. Diese Angaben habe die Stadt Münster bereits in den bisherigen Beteiligungsberichten gemacht. Darüber hinaus seien nunmehr auch die Leistungen der Beteiligungen, Kennzahlen bei wesentlichen Beteiligungen, die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde sowie der Personalbestand jeder Beteiligung anzugeben. Für die steuerungsrelevanten Beteiligungen habe das Beteiligungsmanagement dazu ein einheitliches Kennzahlenset entwickelt. Folgende Kennzahlen sollen aufgenommen werden:

- Eigenkapitalquote
- Umsatzrentabilität
- Liquidität zweiten Grades
- Zinslastquote
- Personalintensität.

Im Ausschuss wird der Wunsch geäußert, dass die Verwaltung eine kurze Begründung dafür liefert, warum genau diese Kennzahlen ausgewählt worden seien.

[Nachfolgend die Begründung für die Auswahl der Kennzahlen:

Gemäß § 52 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung sind im Beteiligungsbericht der Gemeinde die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen, gesondert anzugeben.

Aufgrund dieser neuen gesetzlichen Vorgabe hat das Beteiligungsmanagement für die vom Rat als steuerungsrelevant eingestuften städtischen Beteiligungen ein Kennzahlenset entwickelt. Um eine, soweit wie mögliche, Vergleichbarkeit mit dem städtischen Kernhaushalts herbeizuführen, wurde dazu auf einen Teil der von der Gemeindeprüfungsanstalt des Landes Nordrhein-

Westfalen bereitgestellten Kennzahlen zum kommunalen Haushalt zurückgegriffen. Die Auswahl der Kennzahlen erfolgte dabei – neben dem Kriterium der Vergleichbarkeit mit dem Kernhaushalt - in erster Linie im Hinblick auf deren betriebswirtschaftliche Aussagekraft. Folgende Kennzahlen erfüllen diese Anforderungen weitgehend und finden deshalb Eingang in das Kennzahlenset des Beteiligungsberichtes:

- $\text{Eigenkapitalquote} = (\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme}) \times 100$
- $\text{Liquidität II. Grades} = ((\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}) \times 100$
- $\text{Zinslastquote} = (\text{Finanzaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$
- $\text{Personalintensität} = (\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) \times 100$

Darüber hinaus wurde noch die Umsatzrentabilität $((\text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatz}) \times 100)$ als „die“ klassische Unternehmenskennzahl in das Kennzahlenset aufgenommen.]

Punkt 3 der Tagesordnung

Haushaltssteuerung und Finanzcontrolling

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0624/2011

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 1. Halbjahr 2011

Ohne Aussprache nimmt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0678/2011

2. Nachtragssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2011

Ratsherr Dr. Baur fragt nach, ob insbesondere bei der günstigen Gewerbesteuerprognose die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Wochen und Monate berücksichtigt seien. Frau Stadtkämmerin Bickeböller erläutert, dass es sich bei der Gewerbesteuerposition um eine ambitionierte Schätzung handele. Es bleibe abzuwarten, ob der Wert tatsächlich erreicht werden kann.

Ratsfrau Koch bittet um Erläuterung, warum sich im Teilfinanzplan der Produktgruppe 1301 (Grün- und Freiflächen), Zeile 8 die Verpflichtungsermächtigungen um 6.000 Euro verändern. Außerdem bittet sie um Erläuterung der Position 1.3.2, Beteiligungen, in der Bilanz auf Seite 112 des zweiten Nachtrags.

Es wird vereinbart, dass die Hinweise zu den Nachfragen von Ratsfrau Koch in die Niederschrift der Sitzung aufgenommen werden.

Anschließend beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

„Die 2. Nachtragssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2011 wird beschlossen (Anlage).“

[Hinweise zu den Nachfragen von Ratsfrau Koch:

1) Im Teilfinanzplan der Produktgruppe 1301, Zeile 08 verändern sich die Verpflichtungsermächtigungen (VE) von 910.000 € auf 904.000 € um - 6.000 €.

Die Erläuterungen auf der Seite erklären diese Veränderung: in zwei Fällen gehen die VE zurück (- 250.000 € und - 5.000 €) und in zwei Fällen erhöhen sich die VE (+ 89.000 € und + 160.000 €); der Saldo ergibt somit 6.000 €.

2) Die in der Bilanz auf Seite 112 des 2. Nachtrags ausgewiesene Veränderung von 2008 auf 2009 bei der Position 1.3.2 ‚Beteiligungen‘ ist auf Umgliederungen innerhalb der Bilanz zurückzuführen: Im Jahr 2009 wurden die Werte der Unternehmen Westfälischer Zoologischer

Garten GmbH, AirportPark FMO GmbH und Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH von der Bilanzposition verbundene Unternehmen in die Bilanzposition Beteiligungen umgegliedert. Das Volumen dieser Umgliederung betrug per Saldo 12,8 Mio. € (siehe Jahresabschluss 2009, Band 1, Seiten 53 - 55).]

**Punkt 3.3 der Tagesordnung
V/0531/2011**

**Bürgerhaushalt 2011
hier: Statusbericht**

Ohne Aussprache nimmt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung

Beteiligungsmanagement/-controlling

**Punkt 4.1 der Tagesordnung
V/0167/2011/1**

**"Public Corporate Governance Kodex" für die
Stadt Münster und ihre Beteiligungen**

Nach kurzer Aussprache bittet Ratsfrau Möllemann-Appelhoff darum, bei zukünftigen Regelwerken eine Synopse der Änderungen anzufertigen.

Anschließend beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage in der Fassung der ersten Ergänzung zu empfehlen:

- „1. Der in der Anlage beigefügte „Public Corporate Governance Kodex“ – Beteiligungsgrundsätze und Rahmenrichtlinie für Beteiligungen der Stadt wird **unter Berücksichtigung der in Anlage 1 der Ergänzungsvorlage aufgeführten Ergänzungen** beschlossen.
2. Die Änderungsanträge/die Anregungen zur Vorlage V/0167/2011 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster (Anlage 2) sowie der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster (Anlage 3) sind damit erledigt.“

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
V/0317/2011**

**Abschluss eines Managementkontraktes (MMK) mit
der Wohn+Stadtbau GmbH (W+S) für die Jahre
2012 bis 2015**

Frau Stadtkämmerin Bickeböller verweist auf das als Tischvorlage verteilte Schreiben der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL mit mehreren Fragen sowie auf die bereits zur letzten Sitzung vorgelegten Änderungsanträge der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL.

Der Antrag der FDP-Fraktion hat folgenden Wortlaut:

„Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften möge beschließen:

Die Sachentscheidung wird wie folgt geändert:

1. Dem Abschluss des als Anlage beigefügten MMK zwischen der W+S und deren Alleingesellschafterin Stadt Münster wird **mit folgenden Änderungen** zugestimmt:
 - 2.2 Oberziele
 - ~~Wohnraumversorgung breiter Bevölkerungsschichten~~
 - ~~Wahrnehmung sozialer Verantwortung bei der Wohnraumversorgung~~
 - **Wohnraumversorgung unter besonderer Schwerpunktsetzung auf die Erstellung von preiswertem Wohnraum für Mieter, die ansonsten am Markt schlecht bedient werden.**

- 2.3.1 Sachziele

1. Wohnraumversorgung, bei der ~~sowohl die Bedürfnisse der breiten Schichten der Bevölkerung als auch die Anliegen sozial und wirtschaftlich benachteiligter Personengruppen~~ berücksichtigt werden, **schwerpunktmäßig für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Personengruppen.**
4. ~~Eigentumsmaßnahmen in allen Formen, die die Nachfrage durch besondere Angebote, sei es im Wege des kostengünstigeren Bauens oder im ökologischen Bauen befriedigt.~~
8. ~~Gewerbebauten als Ergänzung zum Wohnungsbau, die zur Innenstadtbelegung, Stadtteilpolitik und Infrastrukturverbesserung beitragen.~~

Die Nummerierung der übrigen Punkte wird entsprechend angepasst.

- 3.1 Sachziele

Bei der Benennung der Sachziele wird auf die Punkte 1 – ~~9~~ **7** von 2.3.1 eingegangen

2. Mietwohnungsbau und Übernahme geeigneter Wohnbestände
Aktueller Neubau von 265 Mietwohnungen, **Altenwohnungen in heimverbundener Form**, Mehrgenerationenwohnen, Mietreihenhäuser für kinderreiche Familien, betreute Altenwohnungen, Mietwohnungen für Kleinhaushalte und Familien, Einrichtung von Wohngemeinschaften **für Demenzzranke sowie von Mietwohnungen als Betreuungsmaßnahmen von Stiftungen.** Weitere Projekte ergeben sich aus politischen Entscheidungen unter Beachtung von Bedarfsentwicklung und Wirtschaftlichkeit.
4. Eigentumsmaßnahmen in allen Formen durch
 - d) ~~Eigentumswohnungen auf verschiedenen innerstädtischen Grundstücken wie Schulstraße, Averkampstraße, Gut Insel~~
5. Maßnahmen integrierter Stadt(teil)entwicklung und –erneuerung
 - Städtebauliche Entwicklung ~~und Sanierung~~ der Ecke Grevener Str./Steinfurter Str.
8. ~~Gewerbebauten als Ergänzungen~~ zum Wohnungsbau
10. Kooperation mit dem Amt für Immobilienmanagement und dem Amt für Gebäudemanagement beim Management der
 - ~~Entwicklung von Immobilien~~

2. und 3. [wie bisher]“

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL hat folgenden Wortlaut:

„Der AFBL, HA und Rat mögen beschließen:

Das Kapitel „I. Sachentscheidung“ wird wie folgt geändert:

I. Sachentscheidung:

1. Dem Abschluss des als **Anlage** beigefügten MMK zwischen der W+S und deren Alleingesellschafterin Stadt Münster wird
unter Ergänzung des Absatzes „Ferner wird darauf hingewiesen, dass ein politischer Prüfauftrag zur Herabsetzung der Eigenkapitalquote mit der Zielsetzung der einmaligen Finanzierung von 10 Mio. € für Schulsanierungen durch die städtischen Gesellschaften vorliegt.“ (S. 5 der Anlage 1 zur Vorlage V/0317/2011)

um den Satz:

„Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Eigenkapitalquote nicht unterhalb des Durchschnitts vergleichbarer Wohnungsbauunternehmen liegt.“
zugestimmt.

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit dem Abschluss des MMK jährliche Ausschüttungen in Höhe von 2,5 Mio. € (brutto) verbunden sind.
3. Die Laufzeit des MMK beträgt 4 Jahre für die Kalenderjahre 2012 bis einschließlich 2015.“

Die anschließend geführte, intensive Diskussion behandelt die Fragen, die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL gestellt wurden, die Höhe der Eigenkapitalquote der Wohn- und Stadtbau im Vergleich zum Durchschnitt anderer Wohnungsbauunternehmen, die Kapitalausstattung in Verbindung mit dem Umfang an sozialem Wohnungsbau und die Wirkung des Konsolidierungsbeitrages auf die Wohn- und Stadtbau.

Nach Aussprache über die unterschiedlichen Fragen und Aspekte lässt Ratsherr Dr. Baur zunächst über den Antrag der FDP-Fraktion abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnt diesen Antrag bei Für-Stimmen (FDP) mehrheitlich (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE) ab.

Anschließend lässt Ratsherr Dr. Baur über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften lehnt diesen Antrag bei Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE) mehrheitlich (CDU, SPD, FDP) ab.

Ratsfrau Koch weist auf die Hauptausschussvorlage Nr. V/0591/2011 hin, die in der Hauptausschusssitzung am 21.09.2011 behandelt werden soll. Der dortige Beschlusspunkt 2 beschäftigte sich mit den Managementkontrakten mit den städtischen Gesellschaften. In die Kontrakte solle nach der Hauptausschussvorlage das Ziel aufgenommen werden, die Beschäftigungssituation von schwerbehinderten Menschen zu verbessern. Der Ausschuss nimmt den Hinweis zur Kenntnis.

Anschließend lässt Ratsherr Dr. Baur über die Vorlage abstimmen. Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften beschließt mehrheitlich (CDU, SPD) bei Gegenstimmen (FDP, DIE LINKE) und Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

„Vorbemerkung:

Es wird darauf hingewiesen, dass insgesamt für die Beteiligungen – Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Westfälische Bauindustrie GmbH, Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH – Vorlagen zu MMK im Jahre 2010 bzw. 2011 verabschiedet wurden. In die jeweiligen Vorlagen sind die Konsolidierungserfordernisse aus der Ratsvorlage 0438/2010 („Eckwerte für den Haushalt 2011 und Konzept zur Konsolidierung“) eingearbeitet. Ziel ist es, den jeweiligen Gesellschaften sowie auch dem städtischen Haushalt eine mehrjährige Planungs- und Finanzierungssicherheit zu geben. Für die Betrachtung/Bewertung der Konsolidierungsbeiträge/-vorgaben ist es wichtig, dass diese im Kern auf das operative jährliche Bewirtschaftungsergebnis abzielen, während andererseits Investitionen aus Gründen der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung möglich sein sollten. Für die in diesem Jahr abzuschließenden MMK (Stadtwerke Münster GmbH, Münster Marketing, W+S) sollen die vorgenannten Bedingungen und Eckpunkte ebenso gelten.

I. Sachentscheidung:

1. Dem Abschluss des als **Anlage** beigefügten MMK zwischen der W+S und deren Alleingesellschafterin Stadt Münster wird zugestimmt.

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit dem Abschluss des MMK jährliche Ausschüttungen in Höhe von 2,5 Mio. € (brutto) verbunden sind.
3. Die Laufzeit des MMK beträgt 4 Jahre für die Kalenderjahre 2012 bis einschließlich 2015.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 4.3 der Tagesordnung V/0320/2011/1

Abschluss eines Managementkontraktes (MMK) mit der Stadtwerke Münster GmbH für die Jahre 2011 bis 2015

Ratsfrau Koch verweist auf die Hauptausschussvorlage V/0591/2011 der Hauptausschusssitzung am 21.09.2011 und den dortigen Beschlusspunkt zur Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen.

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften nimmt den Hinweis zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage in der Fassung der ersten Ergänzung zu empfehlen:

„Vorbemerkung:

Es wird darauf hingewiesen, dass insgesamt für die Beteiligungen – Halle Münsterland GmbH, Westfälische Bauindustrie GmbH, Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH – Vorlagen zu Managementkontrakten im Jahre 2010 bzw. 2011 verabschiedet wurden. In die jeweiligen Vorlagen sind die Konsolidierungserfordernisse aus der Ratsvorlage 0438/2010 "Eckwerte für den Haushalt 2011 und Konzept der Konsolidierung" eingearbeitet. Ziel ist es, den jeweiligen Gesellschaften sowie auch dem städtischen Haushalt eine mehrjährige Planungs- Finanzierungssicherheit zu geben. Für die Betrachtung/ Bewertung der Konsolidierungsbeiträge /-vorgaben ist es wichtig, dass diese im Kern auf das operative jährliche Bewirtschaftungsergebnis abzielen, während andererseits Investitionen aus Gründen der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung möglich sein sollten. Für die in diesem Jahr abzuschließenden Managementkontrakte (Stadtwerke Münster GmbH, Münster Marketing, Wohn- und Stadtbau GmbH) sollen die vorgenannten Bedingungen und Eckpunkte ebenso gelten.

Sachentscheidung:

1. Dem Abschluss des als **Anlage** beigelegten Managementkontraktes (MMK) mit der Stadtwerke Münster GmbH wird **unter Berücksichtigung folgender Änderungen** zugestimmt:
 - **S. 2, 5ter Spiegelstrich, hier wird ein weiteres Oberziel eingefügt:**
„Verbraucherschutz durch vollständige, umfassende, transparente Information der Verbraucher, sofern den Stadtwerken Münster daraus keine Nachteile entstehen“
 - **S. 2, zweiter Absatz, letzter Satz: ein Einschub:**
„sowie den Zielen des Verbraucherschutzes“ verpflichtet.
 - **S. 7, 3. Zeile:**
brutto 1,63 Mio. € (statt 1,42 Mio. €)
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass mit dem Abschluss des MMK eine jährliche Mindestausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH in Höhe von 6,5 Mio € brutto (zuzüglich Ergebnisse der Westfälische Bauindustrie GmbH **aus Mehrerlösen gem. Konsolidierungsprogramm in Höhe von 1,2 Mio. € netto**) an die Stadt Münster verbunden ist.
3. Die Laufzeit des MMK beträgt 5 Jahre für die Kalenderjahre 2011 bis einschließlich 2015.
4. Damit ist Antrag an den Rat Nr. A-R/0068/2010 der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster „Starke Stadtwerke für Münster“ erledigt.“

**Punkt 4.4 der Tagesordnung
V/0604/2011**

Jahresabschluss 2010 der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

Ohne Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2010 der WBI GmbH (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung) und der Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
2. Des Weiteren wird davon Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2010 der WBI durch die NW Nord-Westdeutsche Treuhand GmbH, Münster, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der WBI werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben:
 - 3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2010 wird genehmigt.
 - 3.2 Vom Bilanzgewinn i.H.v. 1.159.417,57 € werden 1.125.000,00 € ausgeschüttet und 34.417,57 € auf neue Rechnung vorgetragen.
 - 3.3 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2010 entlastet.

II. Kosten/Folgekosten: Keine.“

**Punkt 4.5 der Tagesordnung
V/0561/2011**

Jahresabschluss 2010 der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO GmbH)

Ohne Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2010 (**Anlage 1 - 3**) werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird weiter zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2010 vom beauftragten Wirtschaftsprüfer am 20. Mai 2011 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Stadt Münster ermächtigt ihren Vertreter und den Vertreter der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH folgende Entscheidungen zu treffen:
 - a) Der Jahresabschluss der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2010, abschließend

in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit	127.012.352,62 €
sowie einem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von	946.917,92 €
wird festgestellt.	

- b) Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.
- c) Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 946.917,92 € wird auf neue Rechnung vorge-tragen.“

**Punkt 4.6 der Tagesordnung
V/0578/2011**

**Jahresabschluss 2010 der GML Gewerbepark
Münster-Loddenheide GmbH (GML GmbH)**

Ohne Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig:

„Sachentscheidung:

1. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung der GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH für das Geschäftsjahr 2010 (**Anlage 1 - 3**) werden zur Kenntnis genommen.
2. Weiter wird zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss 2010 der GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH vom beauftragten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Stadt Münster ermächtigt den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH folgende Entscheidungen zu treffen:
 - a) Der Jahresabschluss der GML GmbH für das Geschäftsjahr 2010, abschließend
in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit 14.810.283,81 €
sowie einem in der Gewinn- und Verlustrechnung
ausgewiesenen Überschuss von 657.665,89 €
wird festgestellt.
 - b) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.
 - c) Der Jahresüberschuss von 657.665,89 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.12.2011 wird die Wirtschaftsprüfungskanzlei Dr. Urban Steffen, Münster, bestellt.“

**Punkt 4.7 der Tagesordnung
V/0660/2011**

**Geänderter Investitions- und Finanzierungsplan
2011 der Stadtwerke Münster GmbH**

Ohne Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig:

„Sachentscheidung:

Die Stadt Münster ermächtigt den Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Münster GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Investitions- und Finanzierungsplan 2011 der Stadtwerke Münster GmbH, der gegenüber dem genehmigten Investitions- und Finanzierungsplan 2011 in Einnahmen und Ausgaben von 107.962 T€ um 11.131 T€ auf 96.831 T€ sinkt, wird genehmigt.“

Punkt 5 der Tagesordnung**Sonstige finanzwirtschaftliche Angelegenheiten****Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/0683/2011****Atomstromfreies Münster bis 2020 - Ausbaustrategie für klimaschonende Energieerzeugung durch die Stadtwerke Münster GmbH**

Ohne Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

- „1. Das Ziel, die Belieferung der Stadtwerkekunden in Münster bis 2020 zu 100 % aus atomstromfreien Quellen sicherzustellen, ist nicht durch den Kauf von Zertifikaten, sondern durch den Ausbau entsprechender eigener Erzeugungskapazitäten der Stadtwerke Münster realisiert.
2. Dem in der beiliegenden Ausarbeitung enthaltenen perspektivischen Investitionsplan zum Ausbau einer klimaschonenden bzw. regenerativen Energieerzeugung wird vorbehaltlich der zukünftigen Beschlüsse zu den konkreten Wirtschaftsplänen in der Gesellschafterversammlung zugestimmt.“

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0635/2011****Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung:
"Befristete Erweiterung der städt. Kita Eichenau, Eichenau 3, 48157 Münster-Handorf im Rahmen der notwendigen bedarfsgerechten Angebote zum Ausbau von Betreuungsplätzen ab dem Kindergartenjahr 2011/2012"**

Ohne Aussprache beschließt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, dem Rat die Beschlussfassung gemäß der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat genehmigt die am 29.08.2011 getroffene Dringlichkeitsentscheidung: Befristete Erweiterung der städtischen „Kita Eichenau“, Eichenau 3, 48157 Münster-Handorf

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich die Gesamtkosten für Aufstellung, Mieten und Ausstattung auf rd. 200.000 € belaufen.

III. Mittelbereitstellung/Finanzierung:

Die o.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen	2011 ff.	200.000	
Insgesamt			2011 ff.	200.000	

“

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0607/2011**
Errichtung einer neuen Sporthalle für das Ostviertel

Ohne Aussprache nimmt der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
V/0637/2011**
Machbarkeitsstudie für den Bau eines neuen Hallenbades an gleicher Stelle des ehemaligen Südbades

Dieser Tagesordnungspunkt ist von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 6 der Tagesordnung
Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Daraufhin schließt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Dr. Baur, den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.05 Uhr.

gez.

Dr. Baur
Vorsitz

gez.

Möller
Schriftführung